



Jugend-Radtour Ostfriesland 2006

Voll bepackt mit Rucksäcken, Sattel- und Lenkertaschen und dem obligatorischen Radhelm machten wir uns am 7. August



um 10 Uhr vom Evangelischen Gemeindehaus auf in Richtung Ostfriesland.

Ein schöner Gedanke und

ein gutes Gefühl ist es, sich gemeinsam auf die große Reise zu begeben mit nichts als dem eigenen Rad unter sich und dem Gepäck auf dem Sattel. Nicht nur der sportliche Ehrgeiz des Radfahrers wird hier geweckt, es wird auch deutlich und erlebbar, dass wir uns miteinander als eine Gemeinschaft auf den Weg machen wollen im Vertrauen auf das, was uns als Christinnen und Christen trägt und verbindet: Gottes schützendes Begleiten.

Mit der Fahrt zum Bahnhof hatten wir schon die ersten Kilometer hinter uns gebracht und fanden uns dort mit den übrigen Teilnehmerinnen



und Teilnehmern nun vollzählig ein. Die lange Zugfahrt von acht Stunden bot dann Gelegenheit, untereinander ins Gespräch zu kommen und sich als Gruppe kennen und schätzen zu lernen. Müde und erschöpft kamen wir an diesem ersten Abend in der Jugendherberge in Emden an.



Viele Programmpunkte ließen uns Ostfriesland vertrauter werden. Egal ob bei der Hafenumfahrt in Emden, der obligatori-

schen Tour zum Pilsumer Leuchtturm und nach Greetstiel zum Eis- oder Krabbenessen oder der Besuch am Upstalsboom (siehe Gruppenbild). Die Insel Wangerooge brachte uns die ganze Vielfalt einer friesischen Insel im Wattenmeer näher. Die Zimmer im Westturm mit Aussicht auf das Watt, die Nachbarinseln und die Nordsee, die Watt- oder die Nachtwanderung, das Morgenerlebnis zum Sonnenaufgang am Sonntagmorgen in den Dünen, der Bade- und Strandnachmittag und die feuchte Überfahrt mit dem Krabbenkutter. Bei den Themen am Abend

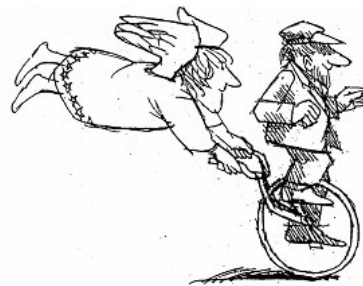
beschäftigten wir uns mit unserem Glauben, dem Sinn des Lebens, der Suche nach der eigenen Spiritualität. So wurde auch der engste Raum heimelig bei der alltäglichen Abendandacht und auch andere Gruppen mit unseren fröhlichen Tischkanons überrascht.

Erfüllt von den vielen Eindrücken dieser bereichernden aber auch anstrengenden Tagen in Ostfriesland

traten wir die Heimreise an. Auch hier bot die lange Zugfahrt, unterbrochen von 3 Umsteigeaktionen, Gelegenheit, sich auf ganz unterschiedliche Weise über gemeinsam Erlebtes auszutauschen: Hunderte



von digitalen Bildern galt es anzuschauen, im Fahrradabteil des Zuges wurde das Freizeitliedheft noch einmal zum Klingen gebracht, was auch den Zugbegleiter begeisterte, der auf dieser Fahrt von Osnabrück nach Köln seine Dienstzeit gerne bei den mittlerweile legendären „Black Stories“ rätselnd und grübelnd im Fahrradabteil verbrachte. Um 19:55 Uhr kamen wir schließlich wohlbehalten am Aalener Bahnhof an, wo wir schon sehnsüchtig erwartet und in Empfang genommen wurden. Ein Teil der Gruppe ließ es sich jedoch nicht nehmen, auch noch die letzte Strecke nach Essingen zurück mit dem Fahrrad zu bestreiten, um unsere Reise so abzuschließen wie wir sie begonnen haben: Mit nichts als dem Fahrrad unter uns und dem Gepäck auf dem Sattel.



Das Bild eines unmerklich beflügelten und geführten Einradfahrers, das uns auf dieser Freizeit begleitet hat, gibt auch im Rückblick Anlass zu Dank und

Lob für alles Erlebte und dafür, dass wir alle wohlbehalten diese zehn Tage miteinander verbringen durften.

Text und Bilder:
**Michael Hornung
und Jürgen Schnotz**